

GATTER, WULF (1997): Birds of Liberia.

320 Seiten, 4 Farbtafeln, 86 Farb-, 22 Schwarzweiß-Fotos, 103 Schwarzweiß-Abb. und zahlreiche Verbreitungskarten. ISBN: 3-89104-615-4. AULA-Verlag, Wiesbaden. Preis: DM 98,-.

Dieses Buch ist in vielerlei Hinsicht etwas ganz besonderes. Es ist das erste umfassende Bestimmungsbuch und Nachschlagewerk der Vögel Liberias und schließt damit für Westafrika eine Lücke. Man hat erkannt, daß Feldführer, die eine ganze Region abdecken, nur wenig Hintergrundwissen liefern können. Deshalb bieten sich ausführliche Darstellungen der Avifaunen einzelner Länder als deutlich bessere Alternative an. Es ist erfreulich, daß solche Bücher nun auch über Westafrika veröffentlicht werden.

Der Autor ist ein ausgewiesener Kenner der liberianischen Vogelwelt; zwischen 1981 und 1997 war er immer wieder und auch für längere Zeit im Land. In den dazwischenliegenden Perioden hat er in Deutschland alle publizierte Information zusammengetragen, so daß eine eindrucksvolle Übersicht entstanden ist. Für die Leser unserer Zeitschrift dürfte es von besonderem Interesse sein, daß er der ornithologischen Geschichte Liberias breiten Raum widmet. Nach einer knappen, aber abgerundeten Darstellung von Geologie, Topographie und Klima stellt GATTER die Vegetationszonen und Landschaftstypen vor, geht auf die fortschreitende Waldvernichtung ein und hebt hervor, welche Lebensräume von besonderer Bedeutung für die Vogelwelt sind. Wichtig sind auch die ausführlichen Übersichten zu den Themengebieten Biologische Saisonalität in Wald und Savanne mit Angaben zur Periodizität von Früchten, Insekten und Brutzeiten, die Mauser, der Zug und die Ökologie der waldbewohnenden Vogelarten bei der Nischennutzung, gemischte Schwärme und die ihnen zugrundeliegenden Mechanismen. Auch biogeographische Aspekte und Schutzbemühungen bleiben nicht unerwähnt.

Den Schwerpunkt des Buches aber bilden die knappen, aber mit sehr komprimierter und detailgenauer Information gefüllten Artkapitel. Hier findet der Leser neben publizierten Angaben besonders viele eigene Beobachtungen des Autors und seiner Helfer. Verbreitungskarten mit einem feinen Gitternetz (27.5 x 27.5 km Planquadrate) ermöglichen eine recht genaue Übersicht, wo die jeweiligen Arten verbreitet sind und lassen erkennen, wieviele Beobachtungen hier zusammengetragen wurden. Detaillierte Verbreitungskarten sind für alle Arten enthalten, die regelmäßig in Liberia nachgewiesen wurden. Zahlreiche Arten sind auf guten Farbtafeln von MARTIN WOODCOCK abgebildet, weitere Zeichnungen stammen von FRIEDHELM WEICK. Fotos zeigen eine große Zahl weiterer Arten, charakteristische Landschaften und Lebensräume, frühere Bearbeiter der liberianischen Avifauna u.v.m. Wenn es irgendetwas wirklich zu kritisieren gibt, dann ist es die bei zahlreichen Farbfotos mißlungene Wiedergabe im Druck - doch dies wird sicher nicht dem Autor anzulasten sein.

GATTERs Birds of Liberia ist in englischer Sprache publiziert worden, mittlerweile wohl die Sprache, in der fast alle Bestimmungsbücher für außereuropäische Länder und Regionen veröffentlicht werden. Ein Tribut an die weltumspannende Gemeinschaft der Vogelbeobachter, doch durchaus hinnehmbar, wenn im Inhalt unverkennbar deutlich der Beitrag des deutschsprachigen Mitteleuropas

zur Kenntnis der Avifauna Liberias herausgearbeitet wird. Das Buch ist nur im deutschsprachigen Raum in Wiesbaden verlegt worden; unter der federführenden Herausgabe von Pica Press, England, erscheint es in der Neuen Welt bei Yale University Press in New Haven, USA, und ist dennoch eine Publikation der Forschungsstation Randecker Maar in Baden-Württemberg. So überrascht es nicht, daß mehrere im deutschen Südwesten ansässige Firmen die Herausgabe sponsorten. Auch der NABU (Bundesfachausschuß Internationales) hat sich an der Finanzierung beteiligt mit dem Ziel, die Naturschutzbemühungen in Liberia selbst zu unterstützen und beim Wiederaufbau der durch den Bürgerkrieg zerstörten Strukturen für den Naturschutz im Land (Verwaltung und Schutz der Nationalparks, Öffentlichkeitsarbeit, Einrichtung eines Büros in der Hauptstadt Monrovia) zu helfen, bis staatliche Stellen wieder arbeitsfähig sind. Ein Buch, das Maßstäbe setzt und auch für nicht auf afrikanische Avifaunen spezialisierte Ornithologen ein Gewinn ist.

Christoph Hinkelmann

SCHRÖDER, WERNER (1998): Arabuko-Sokoke-Wald und Mida Creek - Ein naturkundlicher Führer.

61 Seiten, 19 Farbfotos und zahlreiche Schwarzweiß-Abb. Zu beziehen über: NABU-Bundesfachausschuß Internationales, c/o WERNER SCHRÖDER, Flachskamp 47, D-33824 Werther. Preis: DM 15,- (Scheck beifügen).

Kenia ist ein beliebtes Reiseland für naturkundlich Interessierte auch aus dem deutschsprachigen Mitteleuropa. Zwar zieht es die meisten Touristen in die großen Savannenparks mit ihren attraktiven Großsäugern, doch besitzt Kenia auch faszinierende Primärwaldgebiete, deren Besuch genauso lohnend ist. Der Wald von Arabuko-Sokoke stellt mit 420 km² den größten noch bestehenden Küstenwald Ostafrikas dar. Er weist eine hohe Zahl seltener und bedrohter Vogelarten auf, von denen der Sokokeweber *Ploceus golangi* ausschließlich hier vorkommt und die Sokokeeule *Otus irenae* sonst nur noch in den Usambarabergen in Tansania gefunden wurde.

Die kenianische Nationalparkverwaltung hat längst erkannt, daß das biologisch hochwertige Gebiet mit dem angrenzenden Mida Creek nur dann geschützt werden kann, wenn es ein attraktives Besucherziel darstellt. Dieses Ziel soll mit der Herausgabe der englischen Originalbroschüre und der von WERNER SCHRÖDER und mir übersetzten und überarbeiteten deutschen Fassung verfolgt und unterstützt werden.

Vorge stellt werden das Gebiet, seine Geschichte, sein Klima und seine natürlichen Voraussetzungen, seine Vegetationszonen und Lebensräume ebenso wie die Möglichkeiten einer schonenden Nutzung. Mit diesen Grundlagen gewissermaßen mit der Region vertraut gemacht, erfährt der Leser Wichtiges über zahlreiche Tiere und Pflanzen des Gebietes, wobei die Vogelwelt besonders umfassend dargestellt wird. Schutzmaßnahmen und -ziele werden ebenso angesprochen wie Hinweise für einen Besuch des Gebiets, mit Angaben zu den Transport- und Unterkunftsmöglichkeiten. Eine umfassende Liste aller in Arabuko-Sokoke (246) und im angrenzenden Mida Creek (weitere 43) nachgewiesenen Vogelarten findet sich am Schluß der Broschüre.

Christoph Hinkelmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Blätter aus dem Naumann-Museum](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Hinkelmann Christoph

Artikel/Article: [Rezensionen 167-168](#)